



## STATEMENT

### Metall-Arbeitgeber für Verlängerung des Kurzarbeitergeldes

Die Metall-Arbeitgeber in Dortmund und Umgebung drängen auf eine Verlängerung des Kurzarbeitergeldes über sechs Monate hinaus. Der Geschäftsführer des Unternehmensverbandes der Metallindustrie für Dortmund und Umgebung e.V., Dr. Heinz S. Thieler, erklärte, zahlreiche Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie im Unternehmensverband meldeten eine deutlich verschlechterte Auftragslage. Sie hätten signalisiert, schon bald nicht mehr ohne Kurzarbeit auskommen zu können. In anderen Betrieben endeten bereits Ende Dezember die ersten sechs Monate Kurzarbeit. „Wir wollen die Verlängerung auf bis zu 24 Monate, damit wirksame Beschäftigungssicherung möglich ist“, sagte Dr. Thieler. In den Krisenjahren 2009 und 2010 seien die damals verbesserten Regelungen zur Kurzarbeit Basis für die Sicherung von vielen Arbeitsplätzen in der Region gewesen. „Diese Regelungen brauchen wir wieder, damit unsere Unternehmen schnell reagieren können, wenn sie Kurzarbeit brauchen“, betonte Dr. Thieler.

Nach Worten von Dr. Thieler sei die Metall- und Elektroindustrie in der Region keinesfalls in akuter Krisenstimmung. Allerdings mehrten sich die Stimmen aus Unternehmen, deren Sorge über den weiteren Konjunkturverlauf durch die ungelöste Schuldenkrise im Euro-Raum spürbar zunehme. In den Unternehmen würden bereits Strategien zur Bewältigung einer erneuten Krise diskutiert. Kurzarbeit in der derzeitigen Form könne jedoch für den Fall eines längeren Auftragsrückgangs Beschäftigungsabbau nicht verhindern. „Mir ist wichtig, dass die Bezugsdauer von Kurzarbeitergeld deutlich verlängert wird und das Instrument nicht erst eingesetzt wird, wenn mindestens ein Drittel der Belegschaft eines Betriebes betroffen ist“, sagte Dr. Thieler.

Dortmund, den 24. Oktober 2012

Unternehmensverband der Metallindustrie  
für Dortmund und Umgebung e.V.